

Bezirksliga Herren OHZ/VER/HB

SV Werder Bremen III : FC Hambergen II
Freitag, 20.01.2023, 19:45 Uhr

Der lange Kampf hat sich gelohnt

Als das abschließende Doppel gespielt war, lagen sich die Spieler des SV Werder Bremen III am Freitagabend in den Armen: Hesslau / Geis hatten gerade ihr Doppel gewonnen und nach über 4 Stunden Spielzeit somit für den nicht unverdienten 9:7-Endstand (37:30 Sätze) in der Bezirksliga Herren OHZ/VER/HB Partie gegen den FC Hambergen II gesorgt. Eine überzeugende Leistung zeigte an diesem Tag Philip Milles, der in seinen Spielen souverän agierte und ohne Niederlage blieb.

Zum Auftakt des Mannschaftskampfes standen sich zunächst die Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. So gut wie gewonnen schien das Spiel von Hesslau / Geis gegen Grotjohann / Jahic, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatten Grotjohann / Jahic jedoch die richtige Taktik gefunden und siegten noch in fünf Sätzen. Das umfichtete Satzergebnis im 5. Satz war sinnbildlich für den wirklich unfassbar engen Verlauf des gesamten Spiels, denn jeder Satz endete mit nur 2 Punkten Unterschied. Pensky / Sengstake verloren dann ihr Spiel gegen Schlede / Krüger unterm Strich eindeutig nach Sätzen mit 9:11, 7:11, 10:12. Beim Sieg in drei Sätzen gegen Kück / Steffens zeigten Pantel / Milles wiederum ihren Gegnern die Grenzen auf. Das Zwischenergebnis nach den Doppeln lautete also 1:2. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Einen Sieg holte Arwed Pensky beim 11:9, 9:11, 11:5, 12:10 gegen Tobias Krüger. Das Match hätte also insgesamt auch knapper ausgehen können. Maximilian Hesslau gelang es, Christian Schlede im Einzel insgesamt recht deutlich auf Distanz zu halten – das Duell endete schließlich mit einem nicht zu erwartenden 3:0-Erfolg. Kurze Zeit später ging es beim Spielstand von 3:2 weiter, als das mittlere Paarkreuz zum Einsatz kam. Nach eher keinem so guten Start in das Spiel und Verlust des ersten Satzes gewann Alexander Pantel die folgenden drei Sätze und somit die gesamte Partie noch in vier Sätzen. Somit konnte ein Punkt auf der Habenseite der Heimmannschaft verbucht werden. Sah der 2:0-Satzrückstand im Match von Philip Milles gegen Kai Grotjohann bereits wie eine Vorentscheidung aus, so kämpfte sich Philip Milles zurück ins Spiel und gewann es noch im Entscheidungssatz. Wie umfichtet dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des fünften Satzes, der mit lediglich zwei Bällen Differenz endete. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, stand es zu diesem Zeitpunkt 5:2. Auch wenn zwischendurch Hoffnung aufkam, konnte Christian Geis seinem Gegner Andre Steffens letztlich beim 1:3 in der im Vorfeld als in etwa ausgeglichen eingeschätzten Begegnung nicht gefährlich werden. Das Spiel hätte also insgesamt auch knapper ausgehen können. Beim 3:1-Erfolg gegen Mirko Kück kam Marc Sengstake nur im ersten Satz in die Bredouille. Bei diesem Satzverlust blieb es aber auch. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 6:3. Nach einem Erfolg für Arwed Pensky sah es kurzzeitig aus, doch konnte er eine Führung mit zwei Sätzen Vorsprung gegen Christian Schlede letztlich nicht zu einem Sieg nutzen. Was war das für eine Wendung des Spiels! Mit einem Sieg im finalen fünften Satz ging die im Vorfeld anhand der TTR-Werte eher als eindeutige Angelegenheit für Tobias Krüger eingeschätzte Partie am Nachbartisch zu Ende. Maximilian Hesslau gewann gegen Tobias Krüger mit 3:2. Eine knappe Niederlage gab es indessen für Alexander Pantel beim 12:10, 17:19, 7:11, 11:7, 9:11 gegen Kai Grotjohann, der im Vorfeld auf dem Papier von der Spielstärke auf Basis der TTR-Werte her als etwa ebenbürtig galt. Einen langen Atem hatten die Kontrahenten im zweiten Satz, der erst nach 36 Ballwechseln endete und ebenso wie der fünfte Satz mit nur zwei Bällen Unterschied endete. Nach dem Einzel der Dreier stand es nun 7:5. Philip Milles bezwang anschließend Patrick Jahic in einem sehr ausgeglichenen Match erst im Entscheidungssatz, also folglich mit 3:2 Sätzen. Einen Zähler für die Mannschaft verpasste Christian

Geis bei der engen Niederlage im fünften Satz gegen Mirko Kück. Mit 1:3 verlor derweil Marc Sengstake seine Partie gegen Andre Steffens, in die Steffens im Vorfeld auch als deutlich favorisiert gegangen war. Bevor sich die beiden Doppel final duellierten, stand es 8:7 für die Gastgeber. Im abschließenden Schlussspiel ging es dann um alles. Kaum Chancen ließen Hesslau / Geis danach bei ihrem Sieg in drei Sätzen ihren Gegnern Schlede / Krüger. Nicht unverdient blieben die 2 Punkte somit beim Heimteam.

Nach diesem Sieg geht der SV Werder Bremen III am 26.01.2023 positiv gestimmt ins nächste Spiel gegen die SG Findorff, während der FC Hambergen II am 26.02.2023 gegen die TuSG Ritterhude II versuchen wird, die Niederlage wettzumachen.

Statistik:

SV Werder Bremen III

Doppel: Hesslau / Geis 1:1, Pensky / Sengstake 0:1, Pantel / Milles 1:0

Einzel: A. Pensky 1:1, M. Hesslau 2:0, A. Pantel 1:1, P. Milles 2:0, C. Geis 0:2, M. Sengstake 1:1

FC Hambergen II

Doppel: Schlede / Krüger 1:1, Grotjohann / Jahic 1:0, Kück / Steffens 0:1

Einzel: C. Schlede 1:1, T. Krüger 0:2, K. Grotjohann 1:1, P. Jahic 0:2, M. Kück 1:1, A. Steffens 2:0